

DAS JAHR 1 NACH DEM INTERNATIONALEN WELTBODEN-JAHR 2015: BODEN UND BODENSCHUTZ IN EUROPA – ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT

Boden ist eine der zentralen Lebensgrundlagen. Mehr als 90 % unserer Lebensmittel werden auf oder im Boden erzeugt. Böden filtern und speichern Wasser. Sie spielen eine wesentliche Rolle in den Stoffkreisläufen. Global gesehen befindet sich mehr organischer Kohlenstoff in den Böden als in allen Wäldern der Erde. Boden ist eine begrenzte Ressource und kurzfristig nicht erneuerbar.

Böden werden massiv degradiert: Erosion durch Wind und Wasser, Verbauung, Verdichtung, Verlust der organischen Substanz, Einträge von Schadstoffen und vieles mehr schädigen und zerstören Böden. Jahr für Jahr nimmt die nutzbare Fläche dramatisch ab: In Europa entspricht der Verlust von 1.000 km² der Fläche von Berlin.

Angesichts dieser massiven Probleme hat die FAO, die Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen, das Weltbodenjahr 2015 (IYS – International Year of Soils) ausgerufen. Erstmals wurde dem Boden damit eine breite Aufmerksamkeit entgegen gebracht. In zahlreichen Ländern auf verschiedenen Kontinenten wurden Initiativen zum Bodenschutz und zur Stärkung des Bodenbewusstseins gestartet und konkrete Projekte ins Leben gerufen.

Das Bodenbündnis europäischer Städte, Kreise und Gemeinden (European Land and Soil Alliance ELSA e.V.) hat im Jahr 2000 in Bozen sein Gründungsmanifest veröffentlicht. Es engagiert sich mit derzeit rund 200 Mitgliedern in 10 europäischen Ländern insbesondere auf lokaler und regionaler Ebene für den Bodenschutz. Städte und Gemeinden nehmen in den Bereichen Siedlung, Industrie und Gewerbe, Infrastruktur, Hochwasserrückhalt, Erholung und Freizeit, etc. entscheidenden Einfluss auf die Nutzung der Böden.

Die Tagung wendet sich insbesondere an VertreterInnen von Städten und Gemeinden, an Planer, Bodenkundler und an alle an diesen Themen Interessierte. Mit Vertretern der Europäischen Kommission, von Ministerien aus Deutschland, Österreich und Tschechien sollen unter anderem folgende Fragen diskutiert werden: Hat das Weltbodenjahr den Boden nachhaltig in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt? Welche Initiativen werden fortgesetzt und wie können sie unterstützt werden? Wie geht es weiter mit dem Bodenschutz auf europäischer Ebene?

Erfahrungsaustausch und Best-Practice-Beispiele sollen Anregungen liefern und zu konsequentem Handeln über das Jahr 2015 hinaus ermutigen. Wir heißen Sie in der Evangelischen Akademie in Tutzing am Starnberger See herzlich willkommen.

Udo Hahn, Direktor Evangelische Akademie Tutzing
Christian Steiner, Vorstandsvorsitzender ELSA e.V., St. Pölten

DONNERSTAG, 14. APRIL 2016

09.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Martin Held

Grußworte
Christian Steiner / MR Christina von Seckendorff-Aberdar

**Bodenschutz in Europa und in der Welt:
Wie weit sind wir?**
Dr. Luca Montanarella

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Die Sustainable Development Goals – ein neuer Impuls für den Bodenschutz in Deutschland und Europa?**
Dr. Jörg Rechenberg

Nationale Aktivitäten im Jahr des Bodens in Österreich
Andrea Spanischberger

Bodenschutz in den Europäischen Strategien für den Donau- und Alpenraum – vom politischen Konzept zur Umsetzung
MR Dr. Peter Eggenberger
Moderation: Dr. Martin Held

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Zukunftsthema Boden. Förderkulisse der DBU – Deutsche Bundesstiftung Umwelt**
Dr. Heinrich Bottermann

14.30 Uhr **Drei parallele Workshops**
(mit Kaffeepause 15.30 bis 15.45 Uhr)

Workshop 1: Aktionen für die Basis – Das Jahr der Böden von und für Bürgerinnen und Bürger

(1) **Wettbewerb „BodenWertSchätzen“ des Rates für Nachhaltigkeit der Bundesregierung und der Deutschen Bundesstiftung Umwelt**
Dr. Heinrich Bottermann

(2) **Boden für Bürger – Aktionen in Oberösterreich**
Renate Leitinger

(3) **Der Bodenaktionsplaner: Ein neues Instrument für Akteure in der Bodenbewusstseinsbildung**
Norbert Niedernostheide

Moderation: Reinhard Gierse
Berichterstattung: Christian Steiner

Workshop 2: Aktivitäten und Initiativen von NGOs im Jahr des Bodens

(1) **People4Soil. A European campaign to protect our soils**
Tiziano Cattaneo

(2) **International Year of Soils 2015 – EU Scoping Study**
Pierre Portugaels

(3) **Aktivitäten im Jahr des Bodens – Bodenschutzprojekte in der Region Südmähren**
Vít Hrdoušek

Moderation: Detlef Gerdts
Berichterstattung: Prof. Dr. Gabriele Broll

Workshop 3: Geplante Bodenschutzaktivitäten auf nationaler Ebene und Erwartungen an die EU

(1) **IYS +1 Wie geht es weiter in Deutschland?**
Thomas Straßburger

(2) **IYS +1 Wie geht es weiter in Österreich?**
Andrea Spanischberger

(3) **IYS +1 Wie geht es weiter in Tschechien?**
Helena Bendová

Moderation: Martina Nagl
Berichterstattung: Wilfried Hager

17.00 Uhr Pause

17.15 Uhr **Abschlussplenum: Ergebnisse aus den Workshops**

18.00 Uhr **Schlussworte**
Dr. Martin Held und Christian Steiner

18.15 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Informelle Gespräche in den Salons von Schloss Tutzing

FREITAG, 15. APRIL 2016

07.45 Uhr **Wir leben von den Früchten der Erde**
Andacht in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Moorböden, potenzielle Kontaminationen, Renaturierung**
Bodenkundliche Exkursion mit Dr. Walter Martin

12.30 Uhr Ankunft mit Bus in Tutzing

Referierende / Moderation / Berichterstattung

Ministerialrätin Helena Bendová, Umweltministerium der Tschechischen Republik, Leiterin der Abteilung Boden, Prag (CZ)
Dr. Heinrich Bottermann, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt DBU, Osnabrück (D)
Prof. Dr. Gabriele Broll*, Professorin für Geoökologie und Bodenforschung, Leiterin des Instituts für Geographie, Universität Osnabrück (D)
Tiziano Cattaneo, Koordinator der Initiative „People4Soil“; Milano (I)

Ministerialrat Dr. Peter Eggenberger, Leiter des Referats Alpenraum-Netzwerke, Makroregionale Strategien und Förderanliegenheiten, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, München (D)
Detlef Gerdts*, Fachbereichsleiter Umwelt und Klimaschutz, Stadt Osnabrück (D)

Reinhard Gierse*, Stabsstelle Umweltplanung und Artenschutz, Stadt Wuppertal (D)

Wilfried Hager*, Leiter der Abteilung Umweltmanagement, Linz (A)

Dr. Martin Held, Studienleiter a.D., Tutzing (D)

Vít Hrdoušek, Manager der Lokalen Aktionsgruppe Stážnicko, Tvarožná Lhota, (CZ)

Renate Leitinger*, Abteilung Umweltschutz, Bundesland Oberösterreich, Linz (A)

Dr. Walter Martin, Referatsleiter Bodenkundliche Landesaufnahme, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg (D)

Dr. Luca Montanarella, Europäische Kommission, Joint Research Center, Europäisches Bodenbüro, Vorsitzender FAO Intergovernmental Technical Panel on Soils, Ispra (I)

Martina Nagl*, Leitung des Bereichs Bodenschutz beim Klimabündnis Österreich, Wien (A)

Norbert Niedernostheide, Leiter des Museums am Schölerberg, Osnabrück (D)

Pierre Portugaels, Senior Project Manager im Public Relations-Unternehmen Pracsis, Brüssel (B)

Dr. Jörg Rechenberg, Umweltbundesamt, Abteilung II 2 „Wasser und Boden“, Leiter des Fachgebietes „Übergreifende Angelegenheiten Wasser und Boden“, Dessau-Roßlau (D)

Ministerialrätin Christina von Seckendorff-Aberdar, Leiterin des Referats Bodenschutz, Altlasten und Geologie, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, München (D)

Andrea Spanischberger, Abteilung Pflanzliche Produkte, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien (A)

Christian Steiner*, Leiter der Fachabteilung Landentwicklung, Bundesland Niederösterreich, St. Pölten (A)

Thomas Straßburger, Referat Bodenschutz und Altlasten, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Bonn (D)

* Mitglied im Vorstand der European Land and Soil Alliance(ELSA) e.V.